

Energieeffizienz in der elektrothermischen Prozesstechnik

Es ist sehr zu begrüßen, dass die Fachzeitschrift **elektrowärme international** sich in dieser Ausgabe dem Schwerpunktthema „Energieeffizienz in der elektrothermischen Prozesstechnik“ widmet. Dieses Thema ist für Anlagenhersteller und Betreiber gleichermaßen wichtig und hat daher eine professionelle Behandlung mehr als verdient. Das umso mehr, als auch ein zunehmender Trend in Politik, Wissenschaft und Medien, beobachtet werden kann, wonach manches unspektakuläre Themengebiet durch einen „Touch“ Energieeffizienz an Attraktivität und Interesse zu gewinnen scheint, was der professionellen Behandlung dieses anspruchsvollen Themas jedoch nicht notwendiger Weise hilft.



Die elektrothermische Prozesstechnik basiert auf einer der nobelsten und teuersten Ressourcenarten der industriellen Technik: elektrischem Strom. Daher wurde traditionell die elektrothermische Prozesstechnik immer dann gewählt, wenn entweder keine technologische Alternative möglich war oder wenn der Einsatz der kostbaren Energieform Elektrizität im Gesamtergebnis von Prozessqualität und -kosten überzeugen konnte. Der effiziente Umgang mit Ressourcen war daher von jeher ein erfolgskritischer Faktor in der elektrothermischen Prozesstechnik.

Doch obwohl die Branche ein hohes Bewusstsein im nachhaltigen Umgang von Ressourcen hat, ist dies in der öffentlichen und politischen Wahrnehmung nicht immer deutlich zu spüren. Vielmehr wird die Branche regelmäßig mit Attributen wie „technologische Dinosaurier“, „Energieverschwender“ oder „Ressourcenkiller“ versehen. Die Branchen-Insider mögen dem, aufgrund ihres Fachwissens, verständnislos gegenüber stehen, an der oben beschriebenen Wahrnehmung ändert das jedoch noch nichts. Wir sind als Branche daher gut beraten, die sachliche Diskussion um effizienten Einsatz von Energie in unseren Anlagen selbst voran zu treiben, anstatt sie nur von fachlichen Laien führen zu lassen und uns dann über die teilweise skurrilen Ergebnisse zu wundern.

Es mag sein, dass eine nationale oder europäische Richtlinie zur Energieeffizienz in Elektroprozessanlagen und deren Schlüsselkomponenten, aufgrund der Vielfalt und Komplexität der möglichen Prozesse, nicht trivial erzeugt werden kann. Die bereits zu beobachtende Aktivität aus Brüssel auf dem Gebiet der Energy Using Products (EUP) lässt jedoch erwarten, dass unsere Branche sich einer öffentlichen Diskussion stellen wird müssen. Diese Diskussion stellt aber nicht nur eine zusätzliche Anforderung an die Arbeitsressourcen der Branche dar, sondern sie bietet uns auch die Chance zur kritischen Selbstanalyse: Wie steht es um das Selbstverständnis unserer Branche zur Ressourceneffizienz? Mit Sicherheit nicht schlecht, aber sind wir der globale Benchmark? Aus Sicht der Hersteller von Anlagen der elektrothermischen Prozesstechnik und aus Sicht der Betreiber kann unsere Branche nur dann erfolgreich bleiben, wenn wir uns das Thema Energieeffizienz weiter zu eigen machen und aktiv eine diesbezügliche Diskussion führen, die von Fachkompetenz und Innovationswillen geprägt ist.

Die Beiträge in dieser Ausgabe der **elektrowärme international** zeigen die Bandbreite und die Kompetenz einer so geführten Diskussion unserer Branche zum Thema Energieeffizienz.

Dr.-Ing. Andreas Seitzer
Geschäftsführer
SMS Elotherm GmbH